

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommen Berliner ins Land mit verwegenen Jemsenjedenken, Sehn sie auf jeglichem fels Jemsen, die keine sich sind. Und das Besondere ist, daß tragen die Gens ein Glöcklein Bimmelnd vom Bande am Hals, und da erkennt man sie dran.

Auflösung des Preisrätsels

in Nr. 4 des „Nebelspalter“.

Ein Tramwayführer.

Richtige Lösungen sind 123 eingegangen; die ausgelegten Preise entfielen durch das Loos auf:

1. Herrn U. Bolliger, Wirt, Uerkheim.
2. „ E. Fröhlicher, Käch, Langendorf, Soloth.
3. „ E. Brunner, Gabi, 3. Ochsen, Mülliswil.
4. „ Sumser, Café du Musée, Lausanne.
5. Frln. P. Looser, Bahnhof-Restaurant, St. Gallen.
6. Herrn B. Fähr, 3. Hecht, Zürich III.
7. „ E. Schneider, Bahnhof-Restaurant Mett.
8. „ G. Martin, Hotel Falken, Frauenfeld.

Die Preise gelangen im Verlaufe nächster Woche zum Versandt.

Briefkasten der Redaktion.



T. V. i. W. Sie gehen allzu hart ins Gericht mit diesen „Patrioten“; sie wehren sich so energisch, wie alle andern, wenn man ihnen ein „Büßtag mit G“ wegnehmen will. Die ganze Geschichte ist also eine Wagenfrage und muß als solche erledigt werden. Nun will das Volk auch gerne einmal essen; die andern verhungern deshalb noch lange nicht, nur wird es ihnen den Nidol nicht mehr „obenab greichen“. Das ist allerdings schrecklich! — **H. Z. i. H.** Da ging es jüngst einem geistreichen Landesvater sehr schlecht. In einem häuslichen Streite sagte er zu seiner Frau: „Die dümmsten Männer haben immer die schönsten Frauen!“ — „Du Schmeichler!“ erwiderte sie darauf lächelnd und er — ging schweigend zum Bier. — **P. i. B.** Sie dürfen sich ruhig schlafen legen, der Nebelspalter ist sehr verschwiegen. — **H. i. Berl.** Haben Sie gelesen, wie sie Fr. W. im „Bund“ — ver-

dientermaßen — abgedeckt hat? Natürlich kriegen wir auch noch Gines ab. Wer nicht hören will, muß fühlen. Wie wir übrigens über „Johannes“ denken, hat man in den beiden vorletzten Nummern lesen können. — **K. i. B.** Seit Anfangs Februar sind Bern's Hunde vom Bann befreit. Jetzt laufen die noblen Köter mit Schleifen und Band herum und tragen mit bissiger Ironie den Maulkorb am Schwanz. Es lebe die Freiheit! — **W. i. B.** Wer da haut, der wird gehauen. Dank und Gruß. — **i. B.** Ihre Bemerkung, daß der Vorgesetzte „zu allem fähig wäre“, würde uns ganz zweifellos vor den Richter führen und so viel ist der Gele nicht wert. — **M. i. I.** „Grüße mein Lottchen, Freund!“ — **A. S. i. S.** Die Frage fängt doch an tief zu gehen; unsere Stimmberechtigten werden schreibselig. Das genügt als Beweis hierfür. — **Stp. i. A.** Gegen harmlosen Humor opponiert auch der Betroffene nicht; das stimmt für beide Fälle. — **E. i. P.** Es ist schmerzlich, was man liebt, verachten zu müssen. Das muß man aber mit sich selber verwerken und keine Verse darüber machen. — **K. i. B.** Sie haben den Kompaß verloren; suchen Sie gest. unsern Brief wieder hervor. — **H. i. H.** Wer wollte wegen dieses Unfalls ein so langes Gedicht machen. — **T. U. i. C.** Bei Betrachtung des Böcklin'schen Bildes „Im Spiel der Wellen“ meinte feuchend ein Chemann: „Mir wär' es lieber, oben Fisch.“ — **V. B. i. P.** Schwachköpfe wagen sich eher an große Gegenstände, als große Geister an geringe; zu deutsch: ein Bundesrat wird mehr angefeindet, als ein Nachwächter. — **Z. i. Y.** Paris? Keltisch von Par. Schiff, und is (isch) Mann, Leute, also Schiffeute; Paris hat in der That ein Schiff in seinem Wappen. — **Els.** Doid sagte: „Berliet sein heist bei gesunder Vernunft ragen.“ — **Kunstfreund.** Das Polygraphische Institut H. G. Zürich hat 100 photographische Aufnahmen der interessantesten Gebäude von Zürich und Umgebung als Postkarten herausgegeben, alles reizende Bignetten, die jedem Empfänger Freude machen werden. Sie seien bestens empfohlen. — **B. a. Sin.** Besten Dank für die Karte und herzlichste Erwiderung der Grüße. Das neue Hotel dominiert majestätisch den See. Baumwetter bis jetzt vorzüglich. — **L. S. i. R.** Aus Versehen blieb das Gedicht liegen; aber die Welt rollt gleichwohl weiter. — **St. i. Z.** Der Vorschlag kommt später zur Verwendung; veralten kann er nicht. — **Origenes.** Sie sehen sich befriedigt. — **R. Z. i. B.** Freilich ist der Notizkalender und Zeitungskatalog von Daalenstein u. Vogler auch dieses Neujahr in gleich schöner Ausstattung erschienen wie früher. Wenden Sie sich direkt an die Firma. — **And.** Moicheroich lebte im Anfang des 17. Jahrhunderts; er starb 1689. Bei uns weiß man nicht viel mehr von ihm, als daß er die „Maccaronischen Verse“ verfaßte, welche sich in „Philander von Sittenwald“ befinden:

Bursta Studentorum finstri sub tempore nocti
Cum Sterni leuchtun, Monus quoque scheinet ab himmlo,
Gassatin lauffent per omnes Compita gassas,
Cum Geigis, Cytharis, Lautis, Harpissque spilentes,
Haujunque in steinlos quod-leuris spronget ab illis.
Tunc veniunt Wechtri cum spissibus, atque reclamant:
Ite domum Gasti. schlaxit jam Zvelffius Vra.

— Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofstrasse 1, Zürich, beehrt sich anzuzeigen, dass er die **General-Representation**

1. des Herrn Marquis de Lambert des Granges, Besitzer der durch ihre Weine berühmten Schlösser und Schlossgüter Livran und Bries-Caillon in Médoc (seit mehr als vier Jahrhunderten der gleichen Familie gehörig);
2. des Herrn Th. Darriet, a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der ganzen 1895er Lese des Schlossgutes Haut-Brion (premier grand cru classé) und anderer erstklassiger Erträge für den Verkauf dieser exquisiten

Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

24-5

Erste und grösste schweizerische Theater- und Masken-Costumes-Fabrik und Verleih-Institut

Gebr. Jäger, St. Gallen

empfehlen ihre prachtvollen kompletten Ausstattungen zu sämtlichen Turnertänzen und -Reigen in neuer Ausstattung, Marmorgruppen und Theateraufführungen, nebst allen erforderlichen Requisiten bei billiger und promptester Bedienung.

Perücken, Bärte, Schminke. — Salon-Bengalfeuer per Kilo 5 Fr.

510-x

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

TELEPHON.

(H 3575 G)

Verkauf der Reigenbücher zu Originalpreisen. — Theater-Leihbibliothek.

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtsicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Tonhalle Zürich. Samstag, 26. Febr. 1898. Grosser Maskenball.

Hofer & Co., Zürich

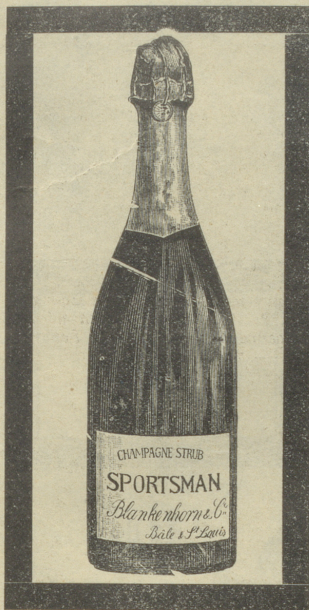
Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10

Lithographie, Druckerei und Verlag

empfehlen:

- Plan der Stadt Zürich 1:10,000, neueste Ausgabe, offen Fr. 2, cart. Fr. 2.20
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform, neu nachgeführt 1.—
Kleines Album von Zürich —50
Rundpanorama am Stadthausquai 4.—
Schweiz. Fischkochbuch, mit 12 farbigen Tafeln, unentbehrliches Handbuch für die Küche 3.—
Petersen, Tableau der schweizer. Hundsrassen 2.—
Petersen, Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk 16.—
Aelteste Karte der Schweiz, anno 1538, 10 Blätter von A. Tschudy 10.—
Karte des Kantons Zürich, anno 1667, 56 Blätter mit Beschreibung von H. C. Gyger, gebunden 40.—
Vogelschaukarte von Zürich, anno 1576, von J. Murer 4.50
Karte von Alt-Zürich mit den Schanzen anno 1800 4.—

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt zur raschen Anfertigung von Drucksachen jeder Art.



Pariser Gummi-Artikel 1^a Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich I.

Original-Photographien.

Studien, Modelle etc. für Maler, Bild-
hauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung.
Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -15-5

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH V
Hottirgerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebssicherer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und paten-
tiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Dop-
pelpanzerkassen** mit glasharter,
unbohrbarer Aussenseite. **Bank-
Einrichtungen** nach neuesten u.
bewährtesten Konstruktionen: 12-26

**Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.**

Ehren-Diplom.
**Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.**

Telephon 185.

Sämtliche Gummi-Artikel

nur das allerfeinste
versendet **Krüger, Berlin SW**, Linden-
strasse 95. -9

Illustrierte Preisliste franko.
Billigste Bezugsquelle.



Zürcher Kunst-Gesellschaft.

im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
5. Januar bis Mitte Februar 1898.

Vereinigung

schweizerischer bildender Künstler in München.

Alois Balmer, Wilhelm Balmer, Severin Benz, Max
Burri, Hans Emmenegger, Dr. Otto Gampert, Jakob Gehrig,
Johanna Guhl, Konrad Grob, Karl Itschener, Prof. Albert
Keller, Kreidolf, W. L. Lehmann, C. Th. Meyer, Betty Nae-
geli, Alfred Niedermann, Horace de Saussure, Emanuel
Schaltegger, Richard Schaupp, Adolf Stäbli, Gottfried Steffan,
Viktor Tobler, Walter Vigier, Albert Welti, H. B. Wieland.

Tiepolo: Madonna del Rosario, con Santi

⊙ Täglich geöffnet. ⊙

Eintritt von 10—1 Uhr **Fr. 1 —**. Eintritt von 1—7½ Uhr **50 Cts.**



Rahm-Käse

in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts.

1^a Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc., geraspelt in Paketen
von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Sarrasin

vorzüglicher, pikanter Dessert-Käse
in Laibchen
von 2 Kg. à **Fr. 2. 40** pr. Kg.

Tilsiter

saffiger Weichkäse in Laibchen von ca.
4 Kg. à **Fr. 1. 70** per Kilo.

Postversandt franco per Nachnahme.

11-12

Osburg-Ströbele

Möbel-Fabrik

Emmishofen, Thurgau.

Filiale — **Zürich** — Kronenhalle

Altrenommiertes, best eingerichtetes Etablissement
für

Möblierung sämtlicher Wohnräume

in jedem Stil und allen Holzarten.

Reichste Auswahl in selbstgefertigten

Holz- und Polstermöbeln.

Neueste Zeichnungen und Stoffmuster jederzeit zur Verfügung. Beste
Referenzen über seitherige Leistungsfähigkeit stehen
mit Vergnügen zu Diensten.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883.

R. Mendorf
Brauersstrasse 15 Zürich III
TELEPHON

Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat
zur
Herstellung aller kohlensäuren
Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive
Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

WER AN KRANKHEITEN der Ge-
schlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Exzessen etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.
Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-
lute Discretion. 197-232



ist seiner Vorzüglichkeit
und seiner mässigen Preise
wegen das beliebteste Früh-
stück von Jung und Alt.

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinapius in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So habe
ich Dr. Hommel's Hämätogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden,
Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen,
angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich
kann sagen, dass ich das Hämätogen Dr. Hommel tagtäglich verordne.
Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit
und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem
Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisen-therapie
gegeben.«

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Baiern): »Ihr Hämätogen
zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser
und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder.
Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange
Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr.
Hommel's Hämätogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der
Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.« Depots in allen
Apotheken. 1-6

Nicolay & Co., chem.-pharm. Laboratorium, Zürich.

Sorgenlos werden Sie nur,
wenn Sie nüt-
liche Belehrung über neuesten
ärztl. patent. Frauenschutz
lesen, gegen Einsendung von
Fr. 1. — in Marken. -41-20
J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau)

„Der Gastwirt“
Fachblatt für Hotellers und Restaurateurs
mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht
auf eine **Gratis-Annance** im
Werte des Abonnementsbe-
trages.